

Anzeigen / Veranstaltungen

Donnerstag 30.07. 05.45 Männer-Gebet
Sonntag 02.08. 09.00 Gebetstreffen
09.30 Gottesdienst mit anschl. Pick-Nick

Vorschau:

So 09. Aug. *Schuljahr- und Jugendarbeit Start-Gottesdienst*
Fr 14. Aug. *Hände und Füsse Gottes sein – in drei Bereichen*
So 16. Aug. *Start Gottesdienstserie zu den Abschiedsworten Jesu*
Fr 21. Aug. *Hände und Füsse Gottes sein – in drei Bereichen*
DI 08. Sept. *19.00 Uhr Frauentreff – Amerikanisches Buffet*
12 + 13. Sept. *Anlässe zu Glaube und Wissenschaft mit Werner Gitt*



Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danvrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 26. Juli 2015

**FEG Gwatt**
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt



Gib dein Feuer weiter!

in eine neue Generation investieren

1.Kö 19,19-21 / 2.Kö 2,1-17

Auch wenn Elia in einer Zeit lebte wo sich bereits die 10. Generation von Gott abgewandt hatte, brannte seine Leidenschaft für seinen Gott. (1Kö 19,10.14).

Die Frage die sich uns zuerst stellt ist, brennst du auch für Gott? Hast du einen solchen Eifer eine solche Leidenschaft?

Gibst du dieses Feuer in dir an andere weiter?

Bevor Elia von Gott in den Himmel geholt wurde gab er sein Feuer an Elisa weiter (1Kö 19,19-21). Die Bedeutung der Orte, die sie noch zusammen besuchten (2Kö 2,1-11), zeigen etwas davon, was Elias Feuer für Gott am, brennen hielt und was er an Elisa weiter gab.

1. Gilgal – Altes Leben / Komfortzone verlassen (1.Könige 19,19-21 / 2.Könige 2,1)

Der Ausgangspunkt der Reise ist **Gilgal**, wo damals das Volk Israel durch die Beschneidung, den alten Menschen, ihre Komfortzonen zurücklassen sollten (Jos 5,9).

Das heisst, nicht mehr aus dem Fleisch zu leben, sondern aus der Abhängigkeit zu Gott. *Wie viele Menschen sind nicht bereit, Altes zu verlassen und sich ganz auf Gott einzulassen. Gott ja, aber alles andere auch.*

Gilgal bedeutet das alte Leben, den Ego-Komfort zu verlassen. Geben wir diese Haltung, dieses Feuer an die nächste Generation weiter?

2. Bethel - Gottes Gegenwart anbetend erkennen (2.Könige 2,2-3)

Bethel „Haus Gottes“ bekam seinen Namen von Jakob, der den offenen Himmel, die Gegenwart Gottes erfahren durfte.

Diese Gegenwart gilt es immer wieder dankend zu erkennen. Sind wir uns dessen immer wieder bewusst?

**Bethel bedeutet das Bewusstsein, Gott ist immer da, ob ich es fühle oder nicht fühle.
Geben wir diese Haltung, dieses Feuer an die nächste Generation weiter?**

3. Jericho - Gottes Hilfe bedingungslos vertrauen (2.Könige 2,4-5)

Jericho war die Stadt, die das Volk Israel (Jos 6) allein im bedingungslosen Vertrauen einnahm, indem Gott sie einstürzen liess.

Das Vertrauen in Gott ist stärker als alles andere im Universum. Durch Ihn können wir geistige Festungen zerstören und Siege erringen (2. Kor 10,4.5)

**Jericho steht für das bedingungslose Vertrauen in den lebendigen und allmächtigen Gott.
Geben wir diese Haltung, dieses Feuer an die nächste Generation weiter?**

4. Jordan - Gottes Ziel/Vision mutig verfolgen (2.Könige 2,6-11)

Jordan war der Ort, wo das Volk Israel stand und in das verheissene Land gesehen hat. Hier erblickten sie das Ziel Gottes für sein Volk.

Wer Gott dient, kann manchmal vor unüberwindlichen Schwierigkeiten stehen. Wir mögen keinen Ausweg sehen, aber Gott hat einen (2. Kor 4,8). Selbst im Tod. Bei IHM sind alle Dinge möglich. Und er hat ein Ziel, einen Traum von einem neuen Land, einem Reich für sein Volk, wo Menschen aufatmen können, wo Menschen seine Liebe durch andere Menschen erfahren. Elisa teilte diese Sehnsucht und er wollte für Gott noch mehr tun, er wollte noch mehr erwarten. Er wollte doppelt so viel von seinem Geist bekommen! Er wollte für Gott doppelt so viel bewirken (2Kö 2,9).

**Der Jordan steht für die Bereitschaft, die Ziele und Visionen Gottes zu teilen und mutig zu verfolgen, damit sein Reich gebaut werden kann.
Geben wir diese Haltung, dieses Feuer an die nächste Generation weiter?**

Wenn wir nicht selber wie ein Elia brennen und das Feuer für Jesus in unserem Leben brennen lassen, dann werden wir dadurch einer nächsten Generation im Weg stehen, weil wir ihnen als ihre Vorbilder vielleicht nur Zündhölzer statt brennende Fackeln übergeben werden. -> **Was haben wir zu übergeben?** Ich wünsche mir eine Kirche, mit Menschen wie Elia, die eine Fackel, eine Leidenschaft für Jesus an eine nächste Generation weitergeben,...

- ... die **bereit sind Altes zu verlassen** und zuerst nach Gottes Reich trachten, (All in)
- ... die aus einer Dankbarkeit für einen Gott leben, mit dessen **Gegenwart sie ständig rechnen**,
- ... die ein **Vertrauen an Gott vorleben**, auch wenn nicht immer alle Mauern sofort einbrechen,
- ... die **eine Vision haben**, dass hier und heute Reich Gottes gebaut wird.